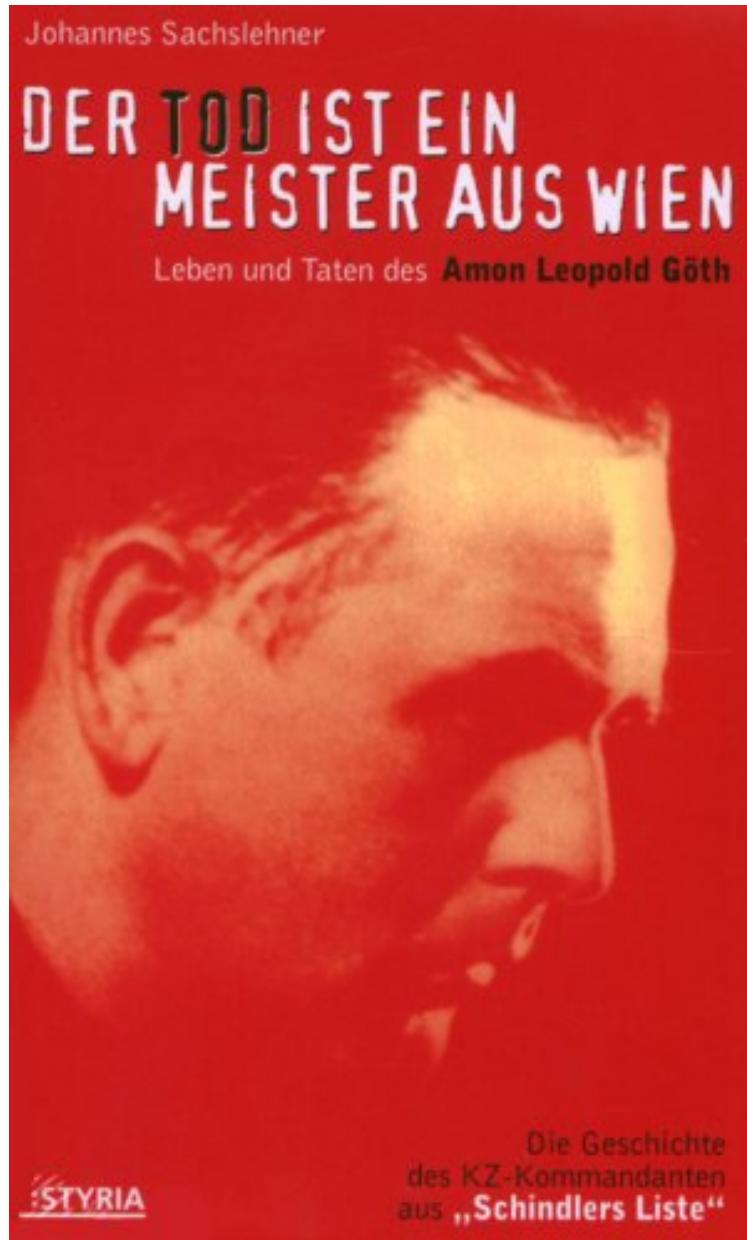


[Free and download] Der Tod ist ein Meister aus Wien: Leben und Taten des Amon Leopold Gth

Der Tod ist ein Meister aus Wien: Leben und Taten des Amon Leopold Gth

Von Johannes Sachslehner

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #719036 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-11Abmessungen: 8.74 x 1.54b x 5.79l, Einband: Gebundene Ausgabe400 Seiten | File size: 19.Mb

Von Johannes Sachslehner : Der Tod ist ein Meister aus Wien: Leben und Taten des Amon Leopold Gth before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod ist ein Meister aus Wien: Leben und Taten des Amon Leopold Gth:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein trauriger Abgrund der menschlichen Empfindsamkeit
Von Sebastian1089
Betrachtet man den eigentlichen Buchtitel "Der Tod ist ein Meister aus Wien", so kann dieser direkt Mehrdeutig ausgelegt werden. Im Vergleich zu den wirklichen und auch definitiv belegbaren Taten des Lagerchefs Gth, ist das nicht machbar. Grausamkeit, Kaltblütigkeit und unerbittlicher Hass, den Amon Gth ausstrahlt und verkörpert, bereiten während der Lektüre des Buches gar "dem Wissenden Leser", bzw. dem geschichtlich Bewanderten ein Neues fast kaum messbares Maß an Schrecken. Die geschilderten Taten, die sich während des 2. Weltkrieges in Plaszow zugetragen haben, belaufen sich fernab jeder Menschlichkeit. Natürlich sind die schrecklichen Taten einiger Nazi Massenmörder schon länger bekannt, doch das Buch von Sachslehner schlägt im wahrsten Sinne ein neues Kapitel auf. Die tragische Darstellung der bewegenden Einzelschicksale der Lagerhäftlinge, die berührenden Familiengeschichten, Erzählungen von Trennung und ewigem Abschied werden hier ebenso erwähnt wie jene Personen, die sich im direkten Umfeld von Gth aufhielten. Die empathische Verbindung zwischen Leser und "Opfer" scheint zwar direkt zu Beginn ein grauenvolles Limit zu erreichen, das im Laufe der Biographie jedoch wieder durch unvorstellbare Taten und Handlungen sprichwörtlich niedergerissen wird. In anderen Worten: Man kann sich die mentalen, sowie die physischen Leiden der vorkommenden Menschen wohl nicht ansatzweise vorstellen, obgleich einen während des Lesens eine unglaubliche Wut, gepaart mit einer fast paralyisierenden Hilflosigkeit, die wiederum schnell in Verachtung den Täter gegenüber mündet. Die Person Amon Leopold Gth war leider nicht nur skrupelloser Vollstrecker von willkürlichen Todesurteilen, viel mehr besaß er die zweifelhafte Fähigkeit jene zu beanspruchen, die ähnlich herzlos auf die gleiche Weise töteten. Gth, der durchschnittliche Schüler, unauffällig im Wesen, fast schon zu normal wurde im Laufe der Jahre, mit Anstieg seiner politischen Macht, mit Wachstum seiner persönlichen Reputation zu dem Monster, der eine komplette jüdische Generation auf ewig prägen sollte. Seinen widerlichen Anspruch über das Leben und den Tod von unschuldigen entscheiden zu wollen, lässt ihn im Nachhinein noch berechnender und unmenschlicher erscheinen. Die Biographie von Johannes Sachslehner macht genau diesen Prozess deutlich, den doch so viele Vor- als auch während seiner Zeit durchmachten. Unterstützt, begünstigt und gefördert von der SS-Maschinerie, konnte er seinen Weg zum grausamen Lagerkommandanten fast ohne Hindernisse bewältigen. Das Leid und den ständigen Druck seiner Nähe ausgesetzt zu sein, haben vor allem seine Frau und seine unzähligen Geliebten erfahren müssen. Ein Leben an der Seite eines unberechenbaren Killers prägte auch deren Leben entscheidend. Erschreckendes Fazit, betreffend des Menschen Amon Gth: Töten kann zur Routine, wenn nicht gar zur Befriedigung der eigenen "Gelüste" werden. In diesem Buch wird deutlich, in welchem einen Strudel der damalige Lagerchef geraten ist. Ein Strudel aus willkürlichem Töten, sadistischen Quälereien und perverser Freude an der Grausamkeit. Fazit zur Lektüre: Eine detaillierte Biographie über eine im negativen Sinne interessante Persönlichkeit. Realistisch dargestellt, brillant geschrieben und recherchiert. Ein Paradebeispiel zu was Menschen im Umgang mit anderen Menschen fähig sein können. Erschreckend, traurigerweise faszinierend. Absolut empfehlenswert!
10 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz lesenswert. Von Björn D. Alle kennen den Film. Die andere Seite wird hier beleuchtet. Aber irgendwie gibt es andere Bücher in welchen die Unmenschliche Seite besser beleuchtet wird.
27 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein monströser, vom Ehrgeiz zerfressener Killer. Von Helga Knig
Das vorliegende Buch thematisiert das Leben des Kommandanten des Konzentrationslagers Plaszow bei Krakau: Amon Leopold Gth (1908-1946), der von seinen Freunden "Mony" genannt wurde. Wer den Film "Schindlers Liste" gesehen hat, konnte sich bereits einen Eindruck von diesem Schurken verschaffen, wobei die Realität die Darstellung im Film an Schlechtigkeit bei Weitem betrifft. Einige Wochen habe ich benötigt um dieses Buch zu Ende zu lesen, obgleich es sehr gut recherchiert und geschrieben ist. Sich mit den Handlungen eines Sadisten auseinanderzusetzen, der allein eigenhändig 500 Menschen umgebracht hat, ist kein Lesevergnügen. Was macht einem Menschen so grausam und seelenlos? Nach dem Krieg wurde Gth des Völkermordes im Rahmen des NS-Vernichtungsfeldzuges gegen Juden und Polen angeklagt. Dabei wurden fünf Anklagepunkte formuliert: 1) Gth wurde beschuldigt als Kommandant des Zwangsarbeiterlagers Plaszow den Tod von etwa 8.000 Menschen verursacht und dabei immer wieder auch eigenhändig getötet zu haben. 2) Vorgeworfen wurde ihm das Weiteren während der von SS-Obersturmbandführer Willy Haase durchgeführten "Liquidierung" des Krakauer Ghettos den Tod von etwa 2.000 Menschen verschuldet zu haben. 3) Beschuldigt wurde er ebenfalls, während der "Liquidierung" des Ghettos in Tarnow die Deportation von etwa 8.000 Menschen angeordnet zu haben und während dieser Aktion eine unbestimmte Anzahl von ihnen ermordet zu haben. 4) Auch bei der schrittweisen Auflösung des Lagers in Szebnie zwischen September 1943 und dem 3.2.1944 trat Gth als Killer auf. Man klagt ihn an den Befehl zu Ermordung zahlreicher Lagerinsassen bzw. zur Deportation von Häftlingen in andere Lager gegeben. 5) Schließlich wurde Gth angeklagt sich Wertsachen der im Lager inhaftierten Juden angeeignet zu haben: Gold und Geld, aber auch Kleidung, Möbel und andere bewegliche Habe. Man beabsichtigte ihm dabei nachzuweisen, dass er diese Gegenstände ins "Reich" verschoben hatte. Der Wert der Schätze betrug mehrere Millionen Zloty. Der Prozess gegen Gth fand in Krakau statt. Man konnte dem Nazi-Schurken alle Verbrechen nachweisen, deshalb auch wurde er vom Gericht zum Tode verurteilt und am 13.9.1946 in Plaszow erhängt. (vgl. S. 372-374) "Der Tod ist ein Meister aus Wien" berichtet zunächst von der Kindheit und Jugend dieses kaltblütigen Killers, der kein Musterschüler war, die höhere Schule nicht schaffte und schon früh mit nationalsozialistischem Gedankengut liebte. In Wien geboren und dort in bürgerlichen

Verhältnissen aufgewachsen, trat er 1931 in die NSDAP ein. Johannes Sachslehner berichtet detailliert von Gths Werdegang, insbesondere seinen Erfahrungen in Vernichtungslagern, um schließlich den Alltag in Plaszow zu thematisieren. Der Autor beschreibt den jungen Gth als intelligenten, sportlichen "Macher", der bis zur Selbstaufgabe ehrgeizig, aggressiv und skrupellos war, wenn es um die Erreichung eines Ziels ging. Gth war bereit zu tun, nicht weil er die Juden, Polen oder "Zigeuner" hasste, so der Autor, sondern "weil das Tun in der Welt der SS-Männerelite an sich zu einem neuen Wert geworden ist: Wer nicht "hart" genug ist, um zu tun, kann im Kreis der Kameraden keine Führungsaufgaben übernehmen. Momy zeigt es allen: Auch ein Wiener Gentleman hat diese Härte, ja, er berumpft sie alle." (Zitat: S.42) Gth und seine Killer waren berauscht von der Effizienz mit der sie ihr Mordgeschäft betrieben. Man ist bestürzt von den Fakten, die der Autor darstellt. Ich erspare mir die Gräueltaten an dieser Stelle detailliert zu beschreiben. Lesen Sie bitte selbst. Zur Sprache kommt selbstverständlich auch die Beziehung zwischen Gth und Oscar Schindler, der 1939 in Krakau eine Emaillefabrik errichtete, in der er vor allem jüdischen Arbeitern aus dem Arbeitslager und späteren Konzentrationslager Plaszow beschäftigte, von denen er 1944/1945 über 1200 vor dem Holocaust bewahrte. Nach 1945 erhielt er den Ehrentitel "Gerechter unter den Völkern". Wie selbstbezogen muss ein Mensch sein, der so handelt wie Gth? Ein hervorragend geschriebenes Buch, das verdeutlicht, dass es nur einen Weg zwischen den Menschen geben kann. Es ist der Weg der Liebe. Empfehlenswert!

Kurzbeschreibung Hochgewachsen, elegant ist er, ein wahrer Wiener Gentleman, interessiert an Literatur und Musik ein Traum von einem Mann schwärmt später seine Geliebte Ruth Irene Kalder. Geboren 1908 und von der Familie nur zärtlich Momy gerufen, will der Verlegersohn Amon Leopold Gth Groes erreichen, doch es fehlen die Voraussetzungen: Die Oberrealschule hat er abgebrochen, nicht die Matura interessiert ihn, sondern der neue Geist, der ihm aus den Reihen der Hakenkreuzler entgegenweht. Bereits 1925, als 17-jähriger, tritt er einer Jugendgruppe der NSDAP in Waidhofen an der Thaya bei und von da an wird ihn die Begeisterung für die braune Revolution Adolf Hitlers nicht mehr verlassen. Seine erste Ehe ist nach kurzer Zeit am Ende, allein bei den Kameraden von der SS, der er 1930 beigetreten ist, fühlt er das richtige Leben. Nach dem Anschluss 1938 heiratet er noch einmal, als sein erstes Kind, ein Sohn, im Alter von wenigen Monaten stirbt, verlässt er im Frühjahr 1940 die Familie und bricht auf ins Generalgouvernement. Hier, im Gangster Gau des gromuligen Hans Frank, winken Abenteuer und Karriere: Im Stab des Krntners Odilo Globocnik, dem Drahtzieher der Aktion Reinhardt, lernt er rasch Gefallen zu finden am Massenmord an den Juden, aus dem man, wenn man es nur geschickt anfangt, auch entsprechenden Profit ziehen kann eine echte Herausforderung für seine verbrecherische Intelligenz. Erfolge als Organisator in einigen kleinen Lagern ebnet ihm den Weg: Im Februar 1943 wird er zum Kommandanten des neu eröffneten Zwangsarbeitslagers Plaszow bei Krakau ernannt. 500 Tage wird er als König von Plaszow herrschen, Herr über Leben und Tod sein, gefürchtet von Zehntausenden, die Schutz- und rechtlos seiner sadistischen Willkür ausgesetzt sind, seiner entsetzlichen Lust am Abknallen und Umlegen. Gestützt auf umfassende Recherchen zeichnet Johannes Sachslehner das packende Porträt eines außergewöhnlichen Mannes, der in den österreichischen Geschichtsbüchern zwar noch immer verschwiegen wird, international aber nicht zuletzt durch Steven Spielbergs Film Schindlers Liste als Inbegriff des Nazi-Bösen gilt. Ein beklemmender Geschichts-Thriller, der in die dunkle, zynische Welt eines SS-Killers führt, in der das Tun Alltag und das Überleben zum Wunder wurde. über den Autor und weitere Mitwirkende Johannes Sachslehner, geboren 1957 in Scheibbs, studierte an der Universität Wien Germanistik und Geschichte (Dr. phil.) und unterrichtete von 1982 bis 1985 an der Jagiellonen-Universität Krakau als Gastlektor für deutsche Sprache und Literatur, danach im Archiv- und Verlagswesen tätig, seit 1989 Verlagslektor; Lehrbeauftragter der Universität Wien mit Schwerpunkt österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Von Johannes Sachslehner erschienen u. a. die Bände Wien anno 1683 und Der Infarkt. Österreich-Ungarn am 28. Oktober 1918.